

N^{ro.} 41.

Dienstag den 6. April

1830.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 371. (1) Nr. 6505.
V e r l a u t b a r u n g.

Durch den Todfall des Franz Palmstorf, ist bei dieser Landesstelle die Registratur = Directors = Stelle, mit welcher ein Jahres = Gehalt von 1200 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Dieses wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle Diejenigen, welche diesen Dienstplatz zu erhalten wünschen, und sich über ihre Tauglichkeit hiezu auszuweisen vermögen, ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis letzten April 1830, an diese Landesstelle zu überreichen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach am 27. März 1830.

Joseph Freyherr v. Flödnig,
k. k. Gubernial = Secretär.

3. 367. (1) ad Sub. Nr. 6327.
K u n d m a c h u n g.

Von Seite des k. Cameral = Güter = Inspectorats zu Triume wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen fernerer dreijährigen Verpachtung der in Krain liegenden Graugustiner Religionsfonds = Gült Lippa, und zwar vom 1. November 1830, bis dahin 1833, am 17. des Monats May 1830, in dessen Amtskanzley eine öffentliche Versteigerungs = Tagsatzung abgehalten werden wird. — Die dießfälligen Licitations = und Pachtbedingungen können täglich in der gesagten Inspectorats = Kanzley eingesehen werden. — K. Cameral = Güter = Inspectorat Triume am 21. Hornung 1830.

Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 365. (1) Nr. 2950.
K u n d m a c h u n g.

Zur Ausbesserung der im Laibachflusse befindlichen Wasser = Pegel, dann Herstellung eines neuen Pegels, bei der Ausmündung des neuen Durchschnitts = Kanals wird in Folge

hoher Gubernial = Verordnung vom 12. v. M., Zahl 5392, über Zuschrift der k. k. Landes = Baudirection vom 24. des nämlichen Monats, Zahl 711, die Minuendo = Versteigerung am 13. dieses, Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Arbeiten übernehmen wollen, werden zu dieser öffentlichen Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. Die Baudevisse dieser Arbeiten können in den gewöhnlichen Amtsstunden noch vor der Versteigerung bey diesem Kreisamte eingesehen werden. — Kreisamt Laibach am 2. April 1830.

3. 349. (3) Nr. 2798.
K u n d m a c h u n g

zur Aushebung aller in der Strecke vom hieortigen Wassermauthgebäude an aufwärts bis Oberlaibach im Laibachflusse befindlichen Eichenstämme und Baumklöße, wird in Gemäßheit hoher Gubernial = Verfügung vom 12. d., 3. 5276, die Minuendo = Versteigerung am 13. April Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten, und zum Ausrufspreise dieser vorbenannten Aushebung der Betrag von 1200 fl. C. M. angenommen werden. — Diejenigen, welche diese Arbeit übernehmen wollen, werden bei dieser Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. — Die Licitations = Bedingungen können inzwischen während den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 25. März 1830.

3. 343. (3) Nr. 2982.
L i c i t a t i o n s = K u n d m a c h u n g.

Für die Herstellung eines ganz neuen Pfarrgebäudes zu Haselbach, im Bezirke Thurn am Hart, wird in dem Amtlocale des k. k. Kreisamtes am 15. April l. J., 10 Uhr Vormittags nach zuvor erlegten 10 procentigen Reugelde eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, woselbst die Pläne, Voraus = setzungen und die Kostenausweise zu den gewöhn =

lichen Amtsstunden einzusehen) sind. 1. Die Maurerarbeit beträgt 1177 fl. 45 kr. 2. Die Maurermaterialien betragen 1937 fl. 54 kr. 3. Die Steinmeharbeiten betragen 55 fl. 12 kr. 4. Die Zimmermannsarbeit beträgt 405 fl. 58 kr. 5. Die Zimmermanns = Materialien betragen 915 fl. 12 kr. 6. Die Tischlerarbeit beträgt 261 fl. 30 kr. 7. Die Schlosserarbeit beträgt 232 fl. 42 kr. 8. Die Glaserarbeit beträgt 277 fl. 30 kr. 9. Die Hafnerarbeit beträgt 82 fl. 10. Die Anstreicherarbeit beträgt 78 fl. 30 kr. Summa 5424 fl. 13 kr. — Die Hand- und Zugarbeit wird in Natura geleistet. — K. K. Kreisamt Neustadt am 21. März 1830.

Friedrich Freyherr v. Rechbach,
k. k. wirklicher Kämmerer, Gubernialrath und
Kreisauptmann.

Franz Schanda,
k. k. Kreis = Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 345. (3) Nr. 1834.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über das Gesuch der Josepha Eberl, verwitwet gewesenen Rudolph, als Vormünderinn, und Dr. Eberl als Curator der Anton Rudolph'schen Kinder vom 18. März 1830, in die neuerliche Verpachtung der Heumadh und der übrigen Genußrechte auf den zur Anton Rudolph'schen Verlassmasse gehörigen fünf Stadtwaldantheilen, für drey nacheinander folgende Jahre, d. i. seit 1. April 1830, bis 1. April 1833, gewilliget, und die Tagsatzung auf den 26. April d. J., um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden. Uebrigens steht es den Kauflustigen frey die dießfälligen Licitationsbedingungen in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 20. März 1830.

Z. 346. (3) Nr. 1512.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Johanna v. Lehmann, gebornen Jois Freyherrin v. Edelstein, als aus dem Gesetze erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach ihrem am 12. Jänner 1830 ab intestato verstorbenen Bruder Cajetan Augustin Jois Freyherr v. Edelstein, die Tagsatzung auf den 19. April d. J., Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle

Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 13. März 1830.

Z. 3. 1329. (3) Nr. 6815.
E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Abhandlungs-Instanz nach den zu Laibach mit Rücklassung eines Testaments gestorbenen Franz Weinhard, Sattlermeister und Hausbesitzer, wird über Ansuchen des Dr. Burger, Curators des abwesenden Joseph Weinhard, der abwesende und unbekannt wo befindliche testamentarische Erbe, Joseph Weinhard, aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, sich so gewiß zu melden und sein Erbrecht selbst oder durch einen Bevollmächtigten geltend zu machen, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen dieser Frist das Abhandlungs-Geschäft mit den anwesenden und sich gehörig ausweisenden Erben gepflogen, und ihnen das Verlassenschafts = Vermögen überlassen werden würde.

Laibach den 10. October 1829.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 360. (1) Nr. 4670/1774, 3.
Erledigte Dienstplätze.

Hey dem k. k. provisorischen Zoll- und Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Laibach ist die Stelle eines provisorischen Officials, mit dem Gehalte von fünfhundert Gulden, und zweyer provisorischer Amtschreiber mit dreyhundert Gulden, und zweyhundert fünfzig Gulden Besoldung zu besetzen.

Dieses wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Diejenigen, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, die erworbene Geschäftsübung im Zollgefällen-Dienste und die Kenntniß der krainischen und italienischen Sprache nachzuweisen, und ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis letzten April 1830, im vorgeschriebenen Wege bei der Administration einzureichen haben.

Von der k. k. steyermärkisch-illyrisch-küstenländischen Zoll- et Gefällen-Administration.
Gräß am 29. März 1830.

Z. 370. (1) Nr. 2970.
Erledigte Rentmeisterstelle.

Bei dem k. k. l. f. Pfliegerichte St. Michl, im Kreise Salzburg, ist die Rent-

meisterstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 600 fl. C. M. W. W., und die Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution von 700 fl. gleicher Währung verbunden ist, erlediget.

Die staatsherrschaftlichen Beamten, und vorzüglich die Staatsgüter-Quiescenten, welche sich für diesen Dienstposten geeignet finden, haben ihre dießfälligen Gesuche, belegt mit dem Zeugnisse über ihre gründlichen Kenntnisse im Rechnungs- und Cassa-Geschäfte, Dienstzeit, Moralität und Lebensalter, dann Fähigkeit zum Cautionserlage, im Wege ihrer vorgesehten k. k. Staatsgüter-Administration bis 28. April d. J. hierorts zu überreichen.

Von der k. k. Staats- und Fondsgüter-Administration. — Linz am 24. März 1830.

Kaufustigen und die Tabulargläubiger werden daher zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, und es können die Picitationsbedingnisse, die Schätzung und der Grundbuchsextract täglich in den vormittägigen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Ponovitsch am 5. März 1830.
Anmerkung. Bei der ersten Picitation geschab kein Anbot.

3. 266. (1) Nr. 1808.
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Bartholomä Podjet von Duorje, wider Anton Kallinshög zu Grad, wegen schuldigen 182 fl. 30 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, zu Grad gelegenen, der Staats herrschaft Michelsstätten, sub Urb. Nr. 363 dienstbaren, auf 723 fl. 55 kr., gerichtlich geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und deren Vornahme auf dem 31. März, 30. April und 1. Juny 1830, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß besagte Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisatze hiemit zu erscheinen eingeladen werden, daß die Picitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichts-Kanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 20. December 1829.

Anmerkung. Bei der Feilbietungs-Tagsatzung hat sich kein Kaufustiger gemeldet.

3. 358. (2) Nr. 518.

Vor dem k. k. Judicio delegato milit. mixto in Ägypten und Innerösterreich haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft: 1.) der den 23. December 1829 zu Laibach mit Hinterlassung zweier minderjährigen Kinder, testato verstorbenen Hauptmanns-Witwe, Theresia von Strahl, gebornen Dembscher, und 2.) der den 15. Jänner 1830, ebendasselbst mit Hinterlassung eines Testamentes, im ledigen Stande verstorbenen General-Feldmarschall-Lieutenants-Tochter, Josepha Gräßfinn v. Panthiere; entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihr Recht binnen drey Monaten so gewiß darzuthun, widrigens nach Verlaufe dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an Denjenigen, welcher sich hierzu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.

Grätz den 18. März 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 373. (1) J. Nr. 272.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Ponovitsch macht hiemit bekannt: Es wurde über das Ansuchen des Blas Uran von Otrög, in die Feilbietung seiner, dem löblichen Gute Gallenegg, sub Urb. Nr. 32 unterthänigen 213 Kaufrechtshube sammt Zugehör, gewilliget, und zu deren Vornahme drey Tagsatzungen, als: auf den 2. und 23. April und 14. May d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in dem Wohnhause des Franz Raspotnig zu Wrätsche mit dem Beisatze bestimmt, daß, falls jene Hub-Realität um den gerichtlichen Schätzwert pr. 117 fl. 40 kr. M. W. bei der ersten oder zweiten Picitation nicht angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter dieser Summe hintangegeben werden würde. Die

3. 361. (1) J. Nr. 381.

E d i c t.

Alle Jene die an den Verlaß des schon am 27. Juny 1813, zu Schwarulle verstorbenen Andreas Smerkol, gewesenen Hofstädler, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben sich so gewiß bey der auf den 24. April d. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tagsatzung anzumelden, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B., selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Ponovitsch am 31. März 1830.

Z. 366. (1) ad Nr. 1795.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariat der Umgebungen Laibach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es habe das löbliche k. k. Kreisamt zu Laibach mittelst Abstufigungs-Erkennnisses vom 12. November 1829, Zahl 12403, in die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Kodermann gehörigen, der Herrschaft Kreuz und Oberstein, sub Rect. Nr. 422 dienstharen, zu Eschernutsch gelegenen, auf 1670 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube, wegen eines seit mehreren Jahren anerlaufenen landesfürstlichen Steuerrückstandes pr. 79 fl. 38 kr., im politischen Executionswege gewilliget, und es seyen zu diesem Ende drey Tagsatzungen, und zwar: auf den 27. Februar, 27. März und 27. April in Loco dieses Bezirks-Commissariats, jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn gedachte Realität bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, vermöge welcher Letztern unter andern jeder Licitant vor Annahme seines Angebotes ein Vadium pr. 167 fl. 4 kr., welches dem Ersteher in den Meistbot eingerechnet, den übrigen Licitanten aber nach der Licitations sogleich zurückgegeben werden wird, zu Händen der Licitations-Commission bar erlegen muß, sind in dieser Amtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen, die Realität aber kann besichtigt werden.

Es werden demnach alle Kauflustigen zu dieser Licitation hiemit eingeladen.

R. K. Bezirks-Commissariat der Umgehung Laibach am 18. Jänner 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitations-Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 350. (2) Nr. 1615.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon Glade von Kaplavas, wider Thomas Gasperlin und Helena Kuntzel, Repräsentanten des Anton Kuntzel'schen Verlasses von Pottock, wegen mit Urtheil vom 24. September 1828, von dem aus dem Schuldscheine vom 3. December 1811 aushaftenden Kapitale pr. 150 fl. behaupteten, bis 11. Juny 1826 mit 17 fl. rückständigen, und von da fortlaufenden 4 o/o Zinsen sammt An-

hang, die executive Feilbietung der, der Herrschaft Commenda St. Peter, sub Urb. Nr. 106 dienstharen, mit executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1408 fl. 10 kr. geschätzten, zum Verlasse des Anton Kuntzel gehörigen halben Kaufrechtshube zu Pottock, gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagsatzung auf den 25. Februar, 26. März und 26. April 1830, jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden in Loco Pottock mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten oder zweiten Tagsatzung wenigstens um den gerichtlichen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben zugeschlagen werden würde.

Wovon die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte durch Rubriken, die Kauflustigen aber mit Edict mit dem Ansatze verständiget werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingungen, vermöge deren vor Andern jeder Mitbieter ein Vadium pr. 300 fl. zu Händen der Commission bar zu erlegen haben wird, täglich zu den gewöhnlichen Vormittags- und Nachmittagsamtstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Münkendorf den 20. November 1829.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten und zweiten Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nunmehr zur dritten mit dem Besatze geschritten, daß das ursprünglich auf 300 fl. festgesetzte Vadium auf 100 fl. herabgesetzt worden sey.

Z. 352. (2)

Wein- und Getreide-Licitation.

Die zur Joseph von Perizhoffschen Concurs-Masse gehörigen, im Jahre 1829, in der Kallos beim Gute Neustift eingebrachten Eigenbau, dann Zehent- und Bergrechtsweine bei 47 Startin, ferner bei 31 Mезen Weizen,

32 dto. Haber,
4 dto. Korn,
2 dto. Hirs,
1 8/20 Randeln Brein,

dann einige Startin leeres Misch, werden von der diebställigen Sequestrations-Verwaltung am 15. April 1830, um 9 Uhr Vormittag angefangen, gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege beim Gute Neustift zu Dobrova in der Kallos außer Pettau verkauft, wozu Kaufliebhaber zahlreich zu erscheinen eingeladen werden.

Pettau am 20. März 1830.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot- und Fleisch-Tariff.

Für den Monat März 1830.		Gewicht		Im Monat April 1830		Gewicht			
		Pf.	Etz.	Pf.	Etz.	Pf.	Etz.		
1 Mundsemmel	à 1/2 fr.	—	3	2 3/8	1 Mundsemmel	à 1/2 fr.	—	3	2 3/8
detto	à 1 "	—	7	3/4	detto	à 1 "	—	7	3/4
1 ordin. Semmel	à 1/2 "	—	4	3 3/4	1 ordin. Semmel	à 1/2 "	—	4	3 3/4
detto	à 1 "	—	9	3 2/4	detto	à 1 "	—	9	3 2/4
1 Laib Weizenbrot	à 3 "	—	29	2 2/4	1 Laib Weizenbrot	à 3 "	—	29	2 2/4
detto	à 6 "	1	27	1	detto	à 6 "	1	27	1
1 Laib Sorschißenbrot	à 3 "	1	9	2	1 Laib Sorschißenbrot	à 3 "	1	9	2
detto	à 6 "	2	19	—	detto	à 6 "	2	19	—
Brotgattung aus Oblaf oder Nachmehlteige à 3 fr.				1	11	Brotgattung aus Oblaf oder Nachmehlteige à 3 fr.			
detto à 6 "				2	22	detto à 6 "			
1 Pfund Rindfleisch	5 1/2 "	—	—	—	1 Pfund Rindfleisch	5 1/2 "	—	—	—
Bei den Landmehlgern	5 "	—	—	—	Bei den Landmehlgern	5 "	—	—	—

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 31. März 1830.

Hr. Heinrich Siaget, Handelsmann, und Hr. Johann Jäger, Großhändler; beide von Triest nach Wien. — Hr. Augustin Freyherr v. Cobelli, Güterbesitzer, von Görz nach Wien.

Den 2. April. Emilie Horn, Schauspielerinn, sammt Mutter, von Wien.

Den 4. Hr. Aloys Bravi, Professor der Violin, von Venedig nach Odeffa.

Cours vom 31. März 1830.

Mittelpreis:
 Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. D. (in C.M.) 103 1/2
 detto detto zu 4 v. D. (in C.M.) 99 1/8
 Carl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 185
 detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 140 5/8
 Wiener. Stadt. Banc. Obl. zu 2 1/2 v. D. (in C.M.) 68 1/4

Bank-Actien pr. Stück 1382 1/10 in Conv. Münze.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 5. April 1830. 3 Schuh, 1 Zoll, 0 Lin. über der Schleusenbettung.

Z. 376. (1)

Nachricht.

Der ergebenst Gefertigte hat hiermit die Ehre bekannt zu machen, daß er durch feste Ueberrahme von Losen der großen und so beliebten Lotterie der Herrschaft Tschowitz im Stande ist, zu jedem einzelnen Los den fünften Theil des Gewinns eines sicher gewinnenden gelben Prämienloses aufzugeben und zuzusichern. Abnehmer von mehreren Losen erhalten selbe von ihm mit den noch bessern Vortheilen, welche das Handlungshaus selbst gibt.

Indem nun die Ziehung am 24. dieses Monats festgesetzt ist, so schmeichelt er sich

bis dahin noch durch diese so billige Offerte einer gefälligen Abnahme. Erwähnte Lose sind in seinem Gewölbe am Plaz, Nr. 262, und in seiner Wohnung am alten Markt, zu haben.

Nebstbei empfiehlt er sich ferner in jeder Art Graveurarbeit zu geneigten Diensten, so wie auch zu gütiger Abnahme seiner Tauf-, Firmungs- und Gelegenheits-Denkünzen um möglichst billige Preise.

Wolfg. Fried. Günzler,
Graveur.

Z. 382. (1)

Wein-Licitation.

Bei der Herrschaft Thurnisch, nächst Pettau, we. d. n. am 24. April 1830, Vor- und Nachmittags, bei 180 Startin Eigenbauweine, von den Jahrgängen 1827, 1828 und 1829, im Licitationswege hintangegeben; wozu Kaufsliebhaber zu erscheinen vorgeladen sind.

Herrschaft Thurnisch am 31. März 1830.

Z. 369. (1)

Nachricht.

In dem Hause, Nr. 43, in der Gradscha-Vorstadt, ist ein Wirthslokale, bestehend in vier Zimmern, einem Weinkeller, Holzlege, dann Speisgewölbe sammt Stallung, auf Georgi 1830 zu vermieten.

Die Anfrage ist in der Spital-Gasse, Nr. 267.

Z. 344. (3)

Im Kapprich'schen Hause auf der Wienerstraße sind von Georgi an, zwei gemahlte Zimmer im zweiten Stocke mit eigenem Ausgange, gassenwärts, ohne Meubeln, zu vergeben.

3. 351. (2)

E d i c t.

Nr. 94.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Carl Wassisch, als Cessionär des Andreas und Michael Djepek, wider Anton Jenko von Kreuz, Curator des erklärten Verschwenders Barthelmä Djepek von Kaplavas, wegen mit Urtheil vom 20. July 1829, Nr. 933, behaupteten 900 fl., sammt Anhang, die executive Feilbietung der, der Herrschaft Commenda St. Peter, sub Urb. Nr. 121 dienstbaren, mit executiven Pfandrecht belegten, gerichtlich auf 1041 fl., geschätzten Halbhuber sammt An- und Zugehör, dann der, der Herrschaft Flödnig, sub Urb. Nr. 719 1/2 dienstbaren, mit executiven Pfandrecht belegten, gerichtlich auf 70 fl. 55 kr., geschätzten Herrschaft Commenda St. Peter, Dominical-Waldshälfte star horscht, oder kosia glava des Barthl Djepek gewilliget worden.

Zur Vornahme dieser Feilbietung ist demnach die Tagung auf den 1. May, 1. Juny, und 1. July 1830, jedesmal zu den gewöhnlichen Vormittags-Amtsstunden, und in Loco Kaplavas, mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realitäten, wenn sie bey der ersten oder zweyten Tagung nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch darunter zugeschlagen werden würden. Wessen die Kauflustigen und intabulirten Gläubiger mit dem Anhang verständigigt werden, daß sie die Schätzungen, Grundbuch-Extracte und Licitations-Bedingnisse, nach welchen Bestern die in Execution gezogenen beiden Realitäten einzeln ausgedoten werden, und jeder Mitbieter ein Fünftheil des Schätzungswertes als Vadium zu Händen der Licitations-Commission bar zu erlegen haben wird, täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen können.

Bezirks-Gericht Münkendorf den 24. März 1830.

3. 3. 1267. (3)

E d i c t.

Nr. 720.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte Idria wird anmit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Maruscha Kopatsch, vermittelt gewesenen Goveckar von Novavas, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, rücksichtlich des auf ihrer zu Novavas, Haus-Zahl 12 liegenden, der Cameral-Herrschaft Lack, sub Urb. Nr. 75, zinsbaren Drittel-Hube, zu Gunsten des Lucas Kasar, intabulirten Schuldscheins, ddo. et intab. 24. November 1797, pr. 300 fl. Kw., oder 255 fl. in Tw. gewilliget; daher alle Jene, welche auf den besagten Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, anmit aufgefordert wer-

den, ihr dießfälliges Recht binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, hierorts so gewiß anhängig zu machen, als sonst über ferneres Ansuchen der Maruscha Kopatsch, der benannte Schuldschein für null und nichtig erklärt und grundbüchlich gelöscht werden wird.

R. R. Bezirks-Gericht Idria am 18. September 1829.

3. 3. 1305. (5)

E d i c t.

3. Nr. 2523.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschafft Lack wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Georg Kautschitsch, nomine seines minderjährigen Sohnes Franz, als Erstgeber der, der Staatsherrschafft Lack, sub Urb. Nr. 2380, dienenden Hube, sub Haus-Zahl 12, in Ermern, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich nachstehender, auf obiger Hube intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a.) des Uebergabvertrages, ddo. 14. October, intab. 27. December 1811, zu Gunsten des Georg Schifferer, mit dem Lebensunterhalte und mit 170 fl., dann zu Gunsten des Stephan Kreck mit 750 fl.;
- b.) des Vergleiches vom 14. November 1821, und Abhandlung vom 1. May 1822, nach Simon Stanounig, de intab. 19. October 1824, zu Gunsten der Agnes Stanounig, pr. 70 fl.;
- c.) des Ehevertrages, ddo. 14. October, intab. 27. December 1811, zu Gunsten des Anton Podvis, pr. 680 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathene Schuldbriefe ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daßselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach Ablauf des Amortisations-Termins alle diese Säge als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen des Georg Kautschitsch getödtet und extabulirt werden würden.

Bezirks-Gericht Lack den 2. October 1829.

3. 353. (2)

Verpachtung einer Bezirks-Herrschaft.

Vom 1. Jänner 1831 angefangen, ist eine Bezirks-Herrschaft auf sechs oder auch mehrere Jahre zu verpachten. Pachtlustige können bei Herrn Dr. Wurzbach, wohnhaft am neuen Markte, Nr. 171, in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr, das Weitere erfahren, sich auch in frankirten Briefen an ihn verwenden.

Lairbach am 31. März 1830.